

Arendsee's Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt Arendsee zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 6spaltige Korpus-Zeile oder deren
Raum 2 Pf. 1/2, für die 4spaltige
Zeile 1 Pf. 1/2,
Fernsprecher Nr. 25

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.
Schiffleiter, Druck und Verlag: Wllh. Störck, Arendsee.

Nr. 140. Bezahlungspreis
vierteljährlich 9.— M.

Sonnabend, den 26. November 1921

Inserate: 6spalt. Zeile 1 M.
Reklame: 8spalt. Zeile 3 M.

32. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das von den städtischen Körperchaften am 24. 9. 21. beschlossene Ortsstatut betr. die gewerliche Berufs- schule zu Arendsee ist vom Bezirksratsvorsitz genehmigt. Das Original liegt vom 25. 11. bis 24. 12. 1921 wäh- rend der Dienststunden im Ratssaal, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht aus.

Die Ortskommission für die E. Schöpfung von Schul- beträgen für die Berufsschule in Arendsee ist vom Bezirks- ratsvorsitz genehmigt; sie liegt in der Zeit vom 25. 11. bis 24. 12. 1921 während der Dienststunden im Rat- saal, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht aus.

Das Schulgeld ist nach Aufforderung des Magistrats an die Stadtkasse zu zahlen. Arendsee, den 24. November 1921.
Der Magistrat.
Emslief.

Die Wegegebühren werden vom 1. Dezember d. J. ab auf 4 Mark für je die Weisung erhöht. Arendsee, den 24. November 1921.
Der Magistrat.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 25. November 1921.

Kino. Der Entlastungs-film „Ni-nana“ bracht am Mittwoch dem Zentral-Theater ein übervolles Haus und befriedigte in hohem Maße. Am Sonnabend kommt der 2. Teil zur Vorführung. „Der Ueberfall auf die Telegraphenstation,“ welcher nicht minder interessant ist wie der erste.

Unter-Preis-Erhöhung. Seit Mittwoch kostet hier die Molkebutter das Pfund 42 Mark.

Das Kino im Kampfe gegen die Geschlechts- krankheiten. Es ist leider noch immer nicht genügend bekannt, in welcher ungeheurer Umlage heutigen Tages die Geschlechtskrankheiten in unserer Volk verbreitet sind und erst eine Reichstatistik hat darüber erschöpfend Aus- kunft geben können. Für historische Vorken haben uns da entgegen: Ueber 8 Millionen Geschlechts- kranke in Deutschland! Mit anderen Worten: Jeder 10. Deutsche ist heute Geschlechtskranke! Es ist mit einer der erschüt- terndsten Folgen des Krieges, daß diese Krankheiten nun auch in Volksteile Eingang gefunden haben, die bis da- hin so gut wie verschont geblieben waren. Aufgabe der Wissenschaft und einer auf hygienischem Gebiet radikal durchgreifenden Gesetgebung wird es sein, der verheeren- den Volkspeste mit denkbar größtem Nachdruck ent- gegenzutreten. Aber diese Arbeit ist nutzlos, wenn nicht eine in die weitesten Kreise dringende Aufklärungsarbeit vorausgegangen ist. Auf diesem Gebiete kann nun das Kino unendlich viel Gutes leisten; nicht durch die Her- stellung und Vorführung sogenannter Luftkammerfilme, die letzten Endes nicht abgedeckt, sondern eher aufrei- zend und schreckend wirken, sondern durch die Darstel- lung der nüchternen Tatsachen. Von dieser gediegenen Art ist der Film „Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen“, der am Sonntag, den 27. November in Arendsee vorgeführt wird. Er ist im Auftrag der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Ge- schlechtskrankheiten und unter deren Mitwirkung von den Professoren Dr. med. C. Frommelt und Dr. med. R. Kaufmann in Berlin zusammengestellt worden und zeigt in zahlreichen Bildern Art und Verlauf der ge- schlechlichen Erkrankungen, besonders eingehend aber ihre verheerenden Stadien. Auch die Erscheinungen der vererbteten Syphilis werden in erschütternden Beispielen vorgeführt. Auf alles Drum und Dran ist bei diesem ausgezeichneten Film verzichtet. Nur die Tatsachen reden, und sie reden eine furchtbare Sprache. Bei der Vorführung des Films wird ein Experte Universitäts- arzt den allgemeineverständlichen Vortragsstoff halten. Im Interesse wirksamster Bekämpfung dieser Volkspeste ist zu hoffen, daß diesen edelsten gemeinnützigen Bestre- bungen dienenden Film der rechte Zuspruch zuteil werde.

Das Interieren ist die Seele vom Weihnachtstages- schaft. Das beschäftigen uns von Jahr zu Jahr alle die- jenigen Geschäftleute, die im Jahre vorher erstmalig einen entsprechenden Versuch gemacht haben und nun wieder zu uns kommen, um die gemachten Erfahrungen an des Vorjahres auch in diesem Jahre nutzbringend zu ver- werten. Allerdings: ein gewisses Verständnis für das Wesen der Reklame gehört ebenfalls dazu. Mit einem ein- bis zweimaligen Interat, normalerweise noch ungeschickt abgefaßt und zu ungeliebter Zeit oder in einem wenig

gesehenen Blatte aufzugeben, wird man den Erfolg schwerlich an seine Fäden zwingen. Es gehört schon etwas mehr Ausdauer, etwas Talent in der Abfassung des Interats und die Wahl eines geeigneten Blattes dazu. Als solche kommt für Arendsee und Umgegend nur das Arendsee Wochenblatt in Frage, weil es das einzige Blatt ist, das in fast jedem Hause gelesen wird und deshalb allen als Käufer in Frage kommenden Kreisen zu Gesicht gelangt. Der hinsichtlich einer möglichst großen Lesung des Interats in Arendsee nicht unerwähnt sein sollte, denn hier ist in dieser Hinsicht auf Wunsch jederzeit gern und kostenlos behilflich.

Auf dem Seehäuser Schweinemarkt am Dienst- tag waren 800 Ferkel und 40 Bälte angefahren. Ferkel kosteten bis 6 Wochen alt 70—80 Mark, 6—8 Wochen alt 80—110 Mk., 8—13 Wochen alt 110—200 Mark, Bälte 3—4 Monate alt 200—300 Mk., 4—5 Monate alt 300—450 Mk., 5—6 Monate alt 450—600 Mark, ältere bis 1200 Mark. Preise fallend. Der Handel war Kau. Der Markt wurde nicht geräumt. Ueberbestand etwa 200 Ferkel und 15 Bälte.

Seitigenfelde. Am kommenden Sonntag nach- mittag wird das Endspiel um den Wanderpokal unseres Fußballspiel-Verbandes zwischen den 1. Mannschaften der Vereine Lütkefiedt und Weichau auf unserer Sportplatz ausgegetragen werden.

Bömenzien. Für die 20 gefallenen Felder unse- rer Kirchengemeinde (8 aus Bömenzien, 5 aus Dröbde, 6 aus Gollensdorf, 1 aus Gr. Rapowodem) wurde unter Teilnahme des Kriegervereins „Gemeinnütziger Feuerweh- rerbund des Gemeindevorstandes“ die Gedenkfeier aus- geschloßlich eingeweiht. Ueberwältigend des Trauermar- sches von Beethoven, Quartette der Lehrer aus Bömen- zien, Antosen, Gr. Wanzler, Deutsch und Politz: „Wie sie so sanft ruhen, Ehrenvoll ist ihr Gefallen.“ Chor des Gedenkvereins: „Ich hatt einen Kameraden, Morgenrot,“ Gedichtvortrag „Für uns“ gefalteteta die Feier festlich aus. Der Ortsparier hielt die Predigt über Psalm 39,8: „Nun Herr, was soll ich mich trüben, ich hoffe auf dich. Als Krieger im Weltkrieg und Vorkämpfer des Krie- gervereins hielt Lehrer Bolter-Bömenzien die Weisrede, die in die Mahnung des Gedichtes ausklang: „Sehe, ver- zeih nicht die Toten! Unter Ehrenmalen, Präsentieren der Ehrenwache des Kriegervereins fiel die Hülle bei Ber- leitung der Namen der Gefallenen mit leiser Orgel- spiel: „Ich hatt einen Kameraden, Glockengeläut und Gebet. Schlüsselworte des Pareres und Gemeindegangs des Nie- derländischen Dankgebetes beendete die erhebende Trau- erfeier.

Königsfeldt, 19. Nov. Am Sonnabend wurde in der hiesigen Galtwirtschaft die Jagdprüfung unserer etwa 3000 Jäger umfassenden Feldmark öffentlich meistbiet- tend verpachtet. Wer man schon auf einen hohen Preis setz sit, so übertraf das abgegebene Gebot doch alle Er- wartungen. Es wurden von Herrn Landwirt Otto Schulz-Königsfeldt 15 100 Mark geboten. Die bis jetzt begabte Nacht betrug 135 Mark.

Wismar, 22. November. Heute mittag 1/2 12 Uhr brach auf dem Mühlengrundstück des Herrn Niet ein großes Schuppenfeuer aus. Es brannte das Hintergebäude mit der Scheune vollständig nieder. Durch das katast- rophische Eingreifen der herbeigeeilten Feuerwehren wurde die angrenzende Motormühle, welche nicht einmal durch einen Brandgabel getrennt war, gerettet. Obwohl das Feuer schon auf die andere Straßenseite übergreif, konnte es doch auf seinen Herd beschränkt werden. Der Windstille ist es zu verdanken, daß nicht die ganze Straße ein Raub der Flammen wurde. Später um 3 Uhr kam noch die Feuerwehr-Stendal mit ihrer Motorpritze auf der Brand- stelle an. Sie hauchte aber nicht mehr in Tätigkeit zu treten, da die Gefahr beseitigt war. Hierbei hat man wieder gesehen, wie massive Mauern bei einem Brande ein Umfahrschein verhalten. Der Brand soll durch Rind- er entzündet sein, welche in der Scheune gepielt haben. Herr Niet soll nicht hoch verschuldet sein, und der Schaden wird daher recht hoch ausfallen.

Kirchliche Nachrichten.

1. Advent.
Arendsee: 10 Uhr Gottesdienst in der St. Johan- nis-Kirche. Superintendent Ehrle.
2 Uhr in der St. Johannischen Kinder Gottesdien- st. Sup. Ehrle. Die Kirche ist besetzt.
Senzien 8 Uhr. Ziemendorf: 10 Uhr.
Pastor Kopppeke.
Kollekte für das Diakonissenhaus in Halle a. S.
Amiswoode: Pastor Kopppeke.


Die Viehverwertungs- Genossenschaft

für den Kreis Osterburg
Telefon 541 1250 Mitglieder.
veranstaltet am

Dienstag, den 29. November cr.,
vormittags 9 Uhr,

zu Seehausen i. Altmark
im Hiltgenfeldschen Gasthof die

13. Zucht-Nutzvieh- u. Pferde-Versteigerung.

Es gelangen
 ca. 80 Stück Rindvieh
tragende und frischmelkende Kühe,
tragende Färren
Ruchbullen

eine Anzahl Pferde
zum Verkauf.

Es bietet sich bei dieser Veranstaltung für Händler und Besitzer günstige Gelegenheit, gutes Zucht- und Nutzmateriel zu erwerben. Letzteres insofern, als auch wertvolle Herdbuchtiere zum Verkauf kommen.

Verkaufsverzeichnis verhandelt die Geschäftsstelle der Viehverwertungs-Genossenschaft zu Osterburg, Wilhelmstr. 7.

11 Posten englisch lederne Arbeits-Anzüge in allen Größen, selbstaue Pilot- u. Manchesters- Joppen, neue felzgraue Mäntel, 1 fast neuer Gehrock-Anzug, mittl. Figur, 1 Posten Bett- bezüge in bunt und weiß, Parabend-Hemden, Jagdwesten u. Sweater u. Wuschens-Joppen, 1 Posten Lang- u. Halb-Stiefel u. schwere Arbeits-Schuhe u. verschiedene andere Befe- lungsmittel empfiehlt preiswert

An- u. Verkauf-Geschäft

Soering Nr. 17.

Gewaschen mit
Dixin

Henkel's Seifenpulver
Hersteller:
Henkel & Co.
Düsseldorf

Preis das Paket Mark 4,—

Otto Goyer, Arendsee i. Altm.

empfiehlt

zum Weihnachtsfeste sein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes Warenlager

Spielwaren und Puppen Puppenstuben, Kinderservice Nähkasten, Gesellschaftsspiele Festungen, Pferdeställe Kaufkäden, Bankkästen Laubsägekästen, Schlitten Luftgewehre, Dampfmaschinen	Haus- und Küchengeräte Brotschneidemaschinen Fleischhackmaschinen Tafelwagen, Platten auch elektr. Tafelmesser und -Gabeln Kohlenkasten, Brotkasten Aluminium- u. Emaillegeschirre	Glas und Porzellan Tafelservice, Kaffeeservice Waschschränke, Küchengeräte Weingläser, Christallschalen Nickelwaren Kaffee- und Rahmservice Tortenplatten, Keksdosen	Lederwaren Reisetaschen, Damentaschen Besuchtaschen, Brieftaschen Coupeekoffer, Schutornister Portemonnaies, Rucksäcke Gamaschen, Hosenträger Photographie- u. Poesiealbums
---	---	--	--

- Korbsessel - Reisekörbe - Kinderwagen - Blumenkrippen - Blumentische - Nähmaschinen - Wäscherollen. -

 2 Futter-Schweine
1 Hahn und
10 junge Hühner
hat abzugeben
W. Ebert,
Deffauerw. 10.

Gute 6 Wochen-Zerkel
hat zu verkaufen.
Wilhelm Hoff.

Gute 7 Wochen alte
Ferkel
verkauft
Beuth.

3 gut erhaltene
Herrenfahräder
von 260,00 Mark an.
1 mit Freilauf-Velocitor und
neuer Veretzung.
Ein großer Vorkien
Maschinenöle,
Zentrifugen-,
Benzolmotoren-,
Auto-Fahrad- und
Nähmaschinen- Öle
zu äußerst billigen Preis.
1 gut erhalten.

Leder-Anzug
mit Sturzhaube veräußert.
Andr. Ahl, jun.
Bager Deffauerw. 5.

Ein **Gehrock**
u. **Ueberzieher**
zu verkaufen.
Cöbelmannstraße 31.

Fettbücklinge
und **Bratheringe**
frisch eingetroffen bei
Gustav Meyer
Zobelmännstr. 9.

Dixin
Gewaschen mit
Henkel'schem Seifenpulver
bleibt
immer
sauber
und
glänzend



Schioksal!!
Reicht, Geit., Ehe u. Sterne
Charakter u. Handchrift
Kein Schwindel!
Große wahre Deutg. Preis-
wert! Nur Geburtsd. und
Schicksal einsehen.
Jöhm, Leipziger 148
Alte Gasse 14.

Es ist noch mal etwas
Winterweißkohl!
eingetroffen.
Gustav Meyer.
Zobelmännstr. 9. Telefon 46.

Fettbücklinge
frisch eingetroffen bei
Otto Gressmann.

Jetzt wascht bei Euch im Haus nur dann
Wenn ich **Persil**
bekommen kann!



Kein Waschbrett, kein Reiben
und Bürsten; schnelles und
leichtes Waschen bei größter
Schönung des Gewebes.

PERSIL
das beste selbsttätige

Waschmittel von größter
Wesamwirkung.
Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alektige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Preis das Paket Mk. 7,-



Sonnabend, den 26. November,
nachts abends 8 Uhr:

Nirvana.

II. Teil:
Der Ueberfall auf die Telegraphen-Station.
Die große Abenteurer-Tragödie in 6 Akten
mit Cui Gwa in der Hauptrolle.
Ueberall wo Nirvana vorgeführt wurde gingen
die Besucher höchst befriedigt nach Hause.
Neuerst kamend.

Karlchens Geburtstagsfeier.

Ein herrliches Lustspiel in 1 Akt.
Der Eintritt beträgt immer noch
Nur Mk. 3,00 und 3,60 Nur.
Der Vorverkauf hat bereits begonnen in
W. Störbeds Buchhandlung.
Sonntag findet von mir aus keine
Vorfstellungen statt.

Altmärker Hof

Sonntag, den 27. Novem-
ber, abends 8 Uhr, findet bei mir

Gesellschafts-Ball

statt, wozu freundlichst einladet

Gastwirt Schröder.

Speiseschmalz
empfiehlt
Walter Schulz.

Rettergeschäft!
wird eingerichtet. Laden nicht
nötig. Für Warenlager 5
bis 8 Tausend Mk. erforder-
lich. Gest. Offerten u. D.
G. 8920 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Asthma
kann geheilt werden. Sprech-
stunden in Stendal, Preis-
senkung 13 jeden Sonn-
abend von 10-1 Uhr.

Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

Ein Jagdhund
(Braun- oder Fuchsrot)
zugelaufen.

Ein Forterrier
1 Jahr alt zu verkaufen.
Otto Lange, Genzien.

Jede einen
tüchtigen
Reisevertreter

bei sehr hohem Verdienst für
Reiseenthaltigkeit
Friedrich Jäger,
Zigarrenfabrik.

Sport-Club 1920.
Sonnabend abends 8 Uhr
Vorstand- u. Vergnügungs-
Ausflug-Sitzung
beim Sportfreund Cordes.
Wollschliches Erscheinen er-
forderlich. Der Vorstand.

Leppin.
Bis zum Sonn-
tag, den 27. No-
vember festlich
enden

**Tanz-
Kränzchen**
laden freundlich ein
Die jungen Leute u.
Gastwirt Berger.

Sonntag, den 27. November,
abends 8 Uhr.
im Berliner Hof.
Gastspiel des Märkischen Wander-
Theaters Berlin.
„Montez Suterl“.
Eintrittskarten: Sperrpl. 6 Mk.,
1. Platz 4,50 Mk.
Büchlein bei:
Kaufmann, Ferdinand Erdbeer,
H. B. Gode,
Karl Göttinger, Cordes.
Sperrpl. sind noch zu haben bei W. Cordes
und Paul Wiesel.
Der Saal wird gut geheizt.
Der Allgemeine Bildungsverein
für Arendsee und Umgegend.

Arendseer Lichtspiele.
Sonntag, den 27. November,
nachmittags 3 Uhr für Damen
nachmittags 1/2, 5 Uhr für Herren.
Medizinischer Belehrungs-Film.
Die
**Geschlechts-Krankheiten
und ihre Folgen.**
Der Besuch wird für beide Geschlechter
warm empfohlen.
Eintritt 2,50 Mark.
Das Kreiswohlfahrtsamt Osterburg.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme beim Heimgang unseres lieben Kindes
sagen wir herzlichsten
innigsten Dank.
Schrampe, den 24. November 1921.
Lehrer K. Schulz u. Frau.

Für die uns bei dem schweren Verluste unserer lieben un-
vergesslichen Entschlafenen so liebevoll bewiesene Teilnahme und für
die reichen Kranzspenden, sowie Herrn Pastor Burgwardt aus
Mehau für die tröstlichen Worte im Hause, am Grabe und in
der Kirche sagen wir auf diesem Wege unsern
herzlichsten Dank.
Mäden, den 24. November 1921.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Mertens.